

# ton takt

**HECTOR BERLIOZ**

L'Enfance du Christ/Charles Munch/Codaex/VAI/DVD Video

## Eindringliche Atmosphäre



Auf den farbigen Prunk fürs Fernsehen geschmückter und beleuchteter Konzertsäle muss man bei historischen Schwarz-Weiß-Filmen natürlich verzichten, dafür aber bekommt man bei Dokumenten wie dem von Hector Berlioz' Sakralwerk „L'Enfance du Christ“ aus Boston 1966 eine ganz spezielle Atmosphäre vermittelt, wie sie nur solche Könner wie Charles Munch zustande bringen. Denn der Straßburger, der seine zweite Heimat in den USA fand, war ein großer Spezialist für französische Musik, und die fantasievolle Vertonung der „Kindheit Jesu“ gehört zu seinen Lieblingswerken. Kaum ein anderer fand solch einen kongenialen Zugang zu dem Oratorium, das 1854 mit riesigem Erfolg uraufgeführt wurde und für den Komponisten selbst trotz seiner ambitionierten Opern und Orchesterwerke zum erfolgreichsten Werk wurde.

**SVIATOSLAV RICHTER & ARTURO BENEDETTI MICHELANGELI**

Zwei Titanen am Klavier/CBS Telecast/1964/1970/Codaex/VAI/ DVD Video

## Tastenvirtuosen

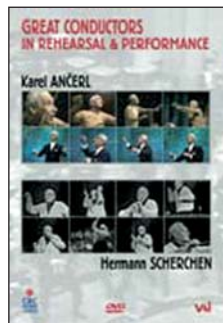


Es ist tatsächlich nicht übertrieben, die Pianisten Richter und Michelangeli als Titanen ihrer Zunft zu charakterisieren. So genial sie technisch und musikalisch beide waren, so machte der eine durch seine seriöse Arbeit, seine konzertierfreudigkeit und sein immenses Repertoire von sich reden, der andere, von seinen Fans kurz ABM genannt, häufig durch seine exzentrische, wenn nicht mimosenhafte Art, die so manchen Konzertveranstalter verzweifeln ließ. Die Dokumente aus Kanada von 1964 und 1970 vermitteln einen spannenden Eindruck vom Spiel und der Wirkung der Weltklassepianisten. Der zeitlebens publikumscheue Michelangeli spielt Beethovens dritte Klaviersonate und Sviatoslav Richter ein Programm, das für ihn ein Selbstläufer ist: Brahms' „Intermezzo“, Sergei Prokovjews 2. Sonate und Klaviertücke von Ravel.

**KAREL ANCERL & HERMANN SCHERCHEN (DVD)/GEORGE SZELL (DVD)**

Große Dirigenten/Diverse Komponisten/Codaex/Naxos/VAI/ DVD Video

## Geprobt und gefeiert



Sie zählen zu den unvergessenen und zeitlosen Pultstars. Jeder von ihnen hatte seine ganz besonderen Vorlieben und setzte mit ihnen Maßstäbe. George Szell und Karel Ancerl waren zwei der besten Interpreten slawischer Musik überhaupt, glänzten aber mit einem Repertoire weit darüber hinaus. Hier sind sie in Aufführungen und Proben von Beethoven, Berg und Brahms (Szell) sowie Smetanas „Moldau“ (Ancerl) zu erleben. Und Hermann Scherchen, der große Meister der Moderne wie des Barock, gibt hier spannende Einblicke in Bachs „Kunst der Fuge“. Man spürt, dass bei diesen Meistern nie etwas beiläufig entstand.



ALEXANDER WERNER

## KLASSIKER DES BALLETTTS



Rodion  
Schedrin  
Carmen  
Suite  
Codaex/ VAI  
DVD Video

Wenngleich das Œuvre Rodion Schedrins beileibe nicht unbedeutend ist, drang relativ wenig davon ins Bewusstsein deutscher Musikliebhaber. Mit einem Stück aber gelang dem russischen Komponisten, der später auch durch seine Beziehung zu einer deutschen Schauspielerin von sich reden machte, ein gewaltiger Coup: die Ballettfassung der „Carmen-Suite“ nach Bizet. Das Werk, das er für seine Gattin, die berühmte Tänzerin May Plisetskaya, schuf, sprüht dank dem ausgeklügelten Schlagwerk vor rhythmischer Spannung. Der Film aus dem Bolshoi-Theater entstand nicht lange nach der russischen Erstaufführung im Jahr 1967 mit dem



Sergei  
Prokoviev  
Romeo  
und Julia  
Codaex/  
VAI  
DVD Video

Dirigenten der Premiere Gennadi Roshdestvensky, der auch die hinreißende Bolshoi-Verfilmung aus dem Jahr 1954 von Prokovjews „Romeo und Julia“ leitete. Der Genreklassiker mit seinem ausuferndem Ideen- und Melodienreichtum und seinem mitreißenden rhythmischen Drive ist bei der ganzen Crew mit ihrem ebenso analytischen wie fesselnden Orchesterleiter in den allerbesten Händen. **AWE**